Verabschiedung Axel Buchli[1]

Hansueli Späth

Abbildung 1
Axel Buchli.

Lieber Axel

Am 4. Juli 2005 hast du mir geschrieben, dass du aus dem SGAM-Vorstand ausscheiden möchtest. Die doppelte Belastung als Einzelkämpfer in der Praxis und als SGAM-Vorstandsmitglied, welches für den Kontakt mit den Netzwerken zuständig ist, wurde dir zu gross:
«Ich kann mit meinen Prioritäten, mit meiner Einzelpraxis unter Einzelkämpfern, mit meiner Praxisstruktur, mit meinen zeitlichen Ressourcen, die Arbeit ‹Managed Care› – Vernetzungen nicht effizient genug und mit der dringend nötigen standes- und gesundheitspolitischen Intuition vertreten.»
Das ist typisch für dich. Die Ernsthaftigkeit, die Ausdauer und dein ganz persönliches Engagement haben uns immer wieder zu Beginn eines Prozesses überrascht und am Ende überzeugt. Halbe Sachen liebst du nicht.
Du hast als erstes Vorstandsmitglied in der Geschichte der SGAM das Ressort «Netzwerke» innegehabt. Du hast diese schwierige Arbeit glanzvoll gemeistert. Es ist dir in den zwei Jahren gelungen, die SGAM vom abwehrend-desinteressierten Feind zum offenen Partner der Netzwerkbewegung zu wandeln, interessiert, offen, unterstützend.
Dein Ziel in der Vorstandsarbeit war nicht nur die Arbeit für und mit den Netzwerken, sondern – mit deinen Worten – «einen kreativitätsfördernden Abstand zum Praxisalltag zu bewirken».
Dies ist dir hoffentlich trotz allem gelungen. Als Pionier und Friedensstifter wirst du in der SGAM präsent bleiben!
Am 1. September hast du mir geschrieben: *«ich möchte nicht mit ‹grossem Nachruf› verabschiedet werden. Es reicht zu sagen, dass AB entschieden hat, aus dem Vorstand auszutreten.»*
So bist du.
Aber so einfach kommst du nicht davon. Du hast während zweier Jahre den Vorstand bereichert.

Abbildung 2
Axel Buchli mit Brigitte Saner, Christoph Cina und Hansueli Späth.

Einmal hast du gesagt, wenn du «PaCo» wärest, könntest du nicht mehr ruhig schlafen. Glücklicherweise bist du nicht Bundesrat, und hoffentlich kannst du in Zukunft auch wieder etwas mehr schlafen!
Wir hoffen, dass du nun wieder etwas mehr Zeit und Musse für deine Familie, deine Hobbies und deine Praxis finden wirst.
Gerne überreichen wir dir einen Gutschein für ein musikalisches Erlebnis, hier in Luzern, aber nicht im AAL, sondern im KKL; zusätzlich Essensgutschein (vegetarisch) und Bahnfahrt nach Luzern für zwei.

1 Ansprache an der Jahresversammlung 2005 der SGAM in Luzern.